

zum ULV-Ausschuss am 18.03.2020, TOP 3

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 05.03.2020

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

ULV-Ausschuss am 18.03.2020, Ö

**Haushalt 2019; Bericht über das Jahresergebnis 2019**

### Sitzungsvorlage 2020/3593

#### I. Sachverhalt:

In der letzten Woche haben die Sachgebiete ihre Abschlussberichte 2019 vorgelegt. Die Abschlussberichte der Sachgebiete dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen.

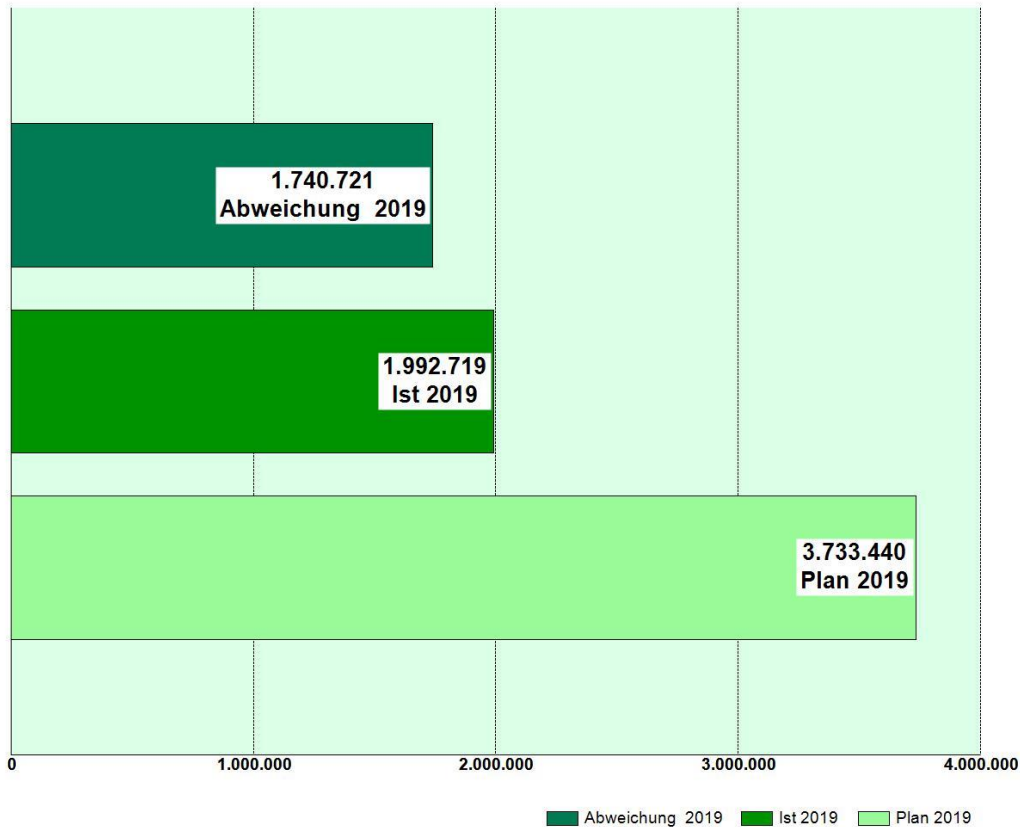
Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Buchungsschluss für das Haushaltsjahr 2019 war der 31.01.2020, sodass das Ergebnis des ULV bereits endgültig gewertet werden kann.

#### **1. Gesamtüberblick (Cockpit):**

##### **1.1 Investitionen (Stand: 27.02.2020):**

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Entwicklung der Investitionen, die dem ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft) zugeordnet sind. Es werden hierbei die Netto-Investitionen betrachtet, d.h. Investitionszuschüsse des Staates sind berücksichtigt.



Der Mittelabfluss bei den Investitionen liegt im Auswertungszeitraum seit 2006 immer deutlich unter der Planung, wie die nachfolgende Darstellung zeigt:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan
2006	2.510.010	959.330	-1.550.680	38,22%
2007	3.288.175	422.273	-2.865.902	12,84%
2008	3.449.420	731.773	-2.717.647	21,21%
2009	3.092.710	362.408	-2.730.302	11,72%
2010	2.794.300	1.002.262	-1.792.038	35,87%
2011	3.014.500	1.468.377	-1.546.123	48,71%
2012	1.957.700	671.673	-1.286.027	34,31%
2013	2.240.350	1.172.112	-1.068.238	52,32%
2014	1.940.571	1.057.731	-882.840	54,51%
2015	1.472.521	491.172	-981.349	33,36%
2016	2.192.320	313.297	-1.879.023	14,29%
2017	2.135.900	7.046	-2.128.854	0,33%
2018	3.987.150	234.807	-3.752.343	5,89%
2019	3.733.440	1.992.719	-1.740.721	53,38%

Von den für das Jahr 2019 veranschlagten Mittel für Investitionen von 3.733.440 € wurden 1.992.719 € ausgeschöpft. Damit wurden rund 53,38 % der geplanten investiven Mittel in Anspruch genommen. Der Ausschöpfungsgrad konnte gegenüber den letzten Jahren wieder deutlich gesteigert werden.

Ein wesentlicher Grund für den niedrigen Ausschöpfungsgrad der Investitionen im Jahr 2019 war, dass viele Maßnahmen im Straßenbau wegen schwieriger und zeitraubender Grundstücksverhandlungen nicht umgesetzt werden können.

Die Investitionskostenpauschale des Freistaats Bayern, die dem Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auf Grundlage des Art. 12 Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) zur freien Verwendung für die Finanzierung von Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen gewährt wird, wurde im ULV-Ausschuss für folgende Maßnahmen verwendet:

910-13-022	EBE13: Kreuzung „Schammacher Kreuzung“	500.000 €
910-09-009	EBE9: ZEB (Lkr. Grenze)	150.000 €

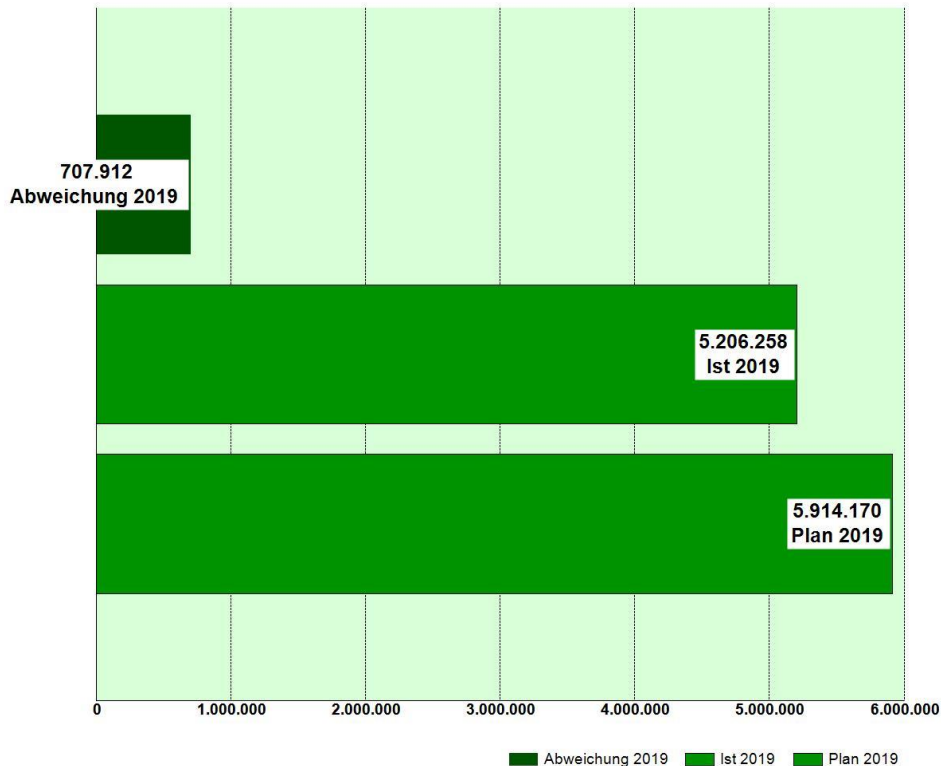
Ohne Einbezug der zur Haushaltplanung 2019 noch nicht feststehenden Verwendung dieser pauschalen Zuweisungen für Straßenbaumaßnahmen ergibt sich 2019 ein Investitionsvolumen von 2.642.719 € (Ausschöpfung des Budgets: 70,79 %).

Wesentliche Ursachen für die Abweichung beim Mittelabfluss sind – wie in jedem Jahr - die Straßenbauinvestitionen.

Die größten Planabweichungen ergaben sich bei der EBE 8: Umbau der Kreuzung / St 2089 (-120.364 €), der EBE 8: Ausbau Nettelkofen b. Seeschneider-Kreuzung (117.356 €), der EBE 9: Zustandserfassung und –bewertung (ZEB) (Lkr. Grenze) (-123.349 €), EBE 13: Glonn – Stützwand (-128.042 €) sowie der EBE 18: Ausbau Markt Schwaben – Lkrs.grenze. (658.697 €).

## **1.2 Ergebnisrechnung (Stand: 27.02.2020):**

Die nachfolgende Grafik zeigt das Ergebnis ohne die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) zum Stand 27.02.2020:



#### Entwicklung der Ergebnisse:

	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung %
2008	4.207.388	3.895.559	-311.829	-7,4%
2009	4.392.830	3.694.714	-698.116	-15,9%
2010	4.399.709	3.802.136	-597.573	-13,6%
2011	4.271.995	4.793.876	521.882	12,2%
2012	4.063.851	4.524.151	460.300	11,3%
2013	4.236.138	3.453.092	-783.046	-18,5%
2014	4.482.509	3.796.468	-686.041	-15,3%
2015	4.761.166	4.247.038	-514.127	-10,8%
2016	4.754.990	4.545.631	-209.359	-4,4%
2017	4.899.431	4.843.676	-55.755	-1,1%
2018	5.379.686	5.210.172	-169.513	-3,2%
2019	5.914.170	5.206.258	-707.912	-12,0%

Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 5.914.170 € um **707.912 € unterschritten**, das sind 12 %.

Die Betrachtung der einzelnen Kostenstellen zeigt dagegen sehr heterogene Einzelergebnisse. Verantwortlich für das gute Gesamtergebnis ist der ÖPNV (-487.509 €), die Schülerbeförderung (-163.816 €), das Bauamt (-118.023 €), der Bereich für Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz (-72.172 €) sowie der Naturschutz (-64.356 €). Demgegenüber sind in der Gesamtbetrachtung bei einigen Kostenstellen des ULV-Ausschusses wie etwa der Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR) mit 44.094 € sowie der Kfz-Zulassungsstelle mit 88.372 € auch höhere Budgetüberschreitungen festzustellen.

Die Kommunale Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einrichtung wird nicht über die Kreisumlage, sondern über Gebühren der Benutzer finanziert. Sie wird am Ende dieses Berichtes gesondert dargestellt.

### Zusammenfassung:

Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 5.914.170 € um **707.912 € unterschritten**, das sind 12 %. Das Budget des ULV-Ausschusses beanspruchte 2019 insgesamt 10 % der kompletten Ergebnisrechnung, die über die Kreisumlage zu finanzieren ist.

## 2. Detaillierte Darstellung

### 2.1 Ergebnisrechnung (27.02.2020):

	2016	2017	2018	2019				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Grund
080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR)	236.321	182.958	248.010	260.090	304.184	44.094	117,0%	1)
112 ÖPNV/ Fernradwege	1.204.399	1.368.397	1.112.134	1.531.620	1.044.111	-487.509	68,2%	2)
113 Schülerbeförderung	778.765	925.330	840.851	949.403	785.587	-163.816	82,7%	3)
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-2.984	61	-4.162	-3.939	-2.346	1.593	59,6%	
320 Kfz-Zulassungsstelle	-540.609	-564.364	-478.244	-564.406	-476.033	88.372	84,3%	4)
325 Führerscheinstelle	49.188	63.397	101.426	111.238	66.228	-45.010	59,5%	5)
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-764	135.055	167.475	192.835	247.165	54.330	128,2%	6)
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	-13.618	-4.700	31.504	18.850	45.107	26.256	239,3%	7)
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	55.785	57.853	58.523	60.136	78.128	17.992	129,9%	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss	173.891	196.626	234.233	276.810	265.861	-10.949	96,0%	
420 Bauamt	148.323	31.078	383.272	336.393	218.370	-118.023	64,9%	8)
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	254.719	236.027	294.740	320.276	248.104	-72.172	77,5%	9)
450 Naturschutz, Landschaftspflege	353.623	405.663	447.354	616.980	552.624	-64.356	89,6%	10)
910 Kreisstraßen und –unterhalt	1.848.591	1.810.296	1.773.056	1.807.882	1.829.169	21.287	101,2%	
<b>SUMME</b>	<b>4.545.631</b>	<b>4.843.676</b>	<b>5.210.172</b>	<b>5.914.170</b>	<b>5.206.258</b>	<b>-707.912</b>	<b>139,9%</b>	

Die höchsten Budgets werden in den Kostenstellen 910 Kreisstraßenunterhalt und 112 ÖPNV/ Radwege bewirtschaftet. Diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

## Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

### 1) 080 – Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR) – **Überschreitung 44.094 € bzw. 17,0 %**

Der Fachbereich wurde zum 01.07. wegen zusätzlicher Aufgabenbereiche um eine Vollzeitkraft verstärkt (38.000 €). Diese Personalmehrung ist begründet durch den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune – AGFK, das Generieren von Fördermitteln nach der Richtlinie zur Förderung Regionaler Initiativen im Freistaat Bayern für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung – FöRLa sowie der zunehmenden Aufgaben im Tourismus.

Weitere Überschreitungen von 4.000 € beruhen auf der Entschädigung der Mitwirkenden in der Projektgruppe Carsharing für die letzten 3 Jahre. Diese wurde erstmals 2019 für den Zeitraum 2016-2018 abgerechnet.

### 2) 112 – ÖPNV/Fernradwege – **Unterschreitung 487.509 € bzw. 31,8 %**

Die deutliche Unterschreitung des Planansatzes beim ÖPNV ist auf um 388.000 € höhere Erträge zurückzuführen. Darin enthalten sind u. a. Erstattungen des MVV, die um 153.300 € höher ausfielen als geplant, da die Ausgaben im Jahr 2017 niedriger ausfielen. Zudem erhöhten sich die Zuweisung des Freistaates Bayern für den ÖPNV um rund 242.000 €, da diese u.a. eine Grundförderung für großflächige und leistungsfähige Verkehrsverbünde beinhaltet hat. Hinzu kommen noch Planunterschreitungen im Aufwand, die sich auf ca. 100.000 € belaufen. Primär verursacht durch einen geringeren Investitionszuschussabruf durch den MVV von rund 96.000 €. Außerdem wurden Ausgaben für das Integrationssystem für Echtzeitdaten (ISE) und Handy-Ticket erneut nicht in angekündigter Höhe abgerufen.

### 3) 113 – Schülerbeförderung – **Unterschreitung 163.816 € bzw. 17,3 %**

Die deutliche Planunterschreitung resultiert aus den höheren Zuweisungen des Freistaates Bayern. Aufgrund der insgesamt höheren Berechnungsparameter (Betrag pro Schüler, Anzahl der Schüler und Erstattungsanteil) wurden um 60.600 € Mehreinnahmen aus Zuweisungen vom Land erzielt. Auch der Ansatz der Erstattungen von Gemeinden für Amtshilfe im Rahmen der Schülerbeförderungen konnte um rund 40.000 € überschritten werden. Des Weiteren fielen die Kosten der Schülerbeförderung um rund 88.000 € niedriger aus. Dies liegt vor allem daran, dass im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Fahrtkostenrückerstattungen rückläufig war. Demgegenüber stehen Personalkostensteigerungen von rund 26.000 €, die aufgrund eines Stellenwechsels von Staats- und Kreisbediensteten entstanden sind.

### 4) 320 – Kfz-Zulassungsstelle – **Überschreitung 87.372 € bzw. 15,7 %**

Mindererlöse gegenüber der Planung 2019 führten in erster Linie zur Überschreitung des Budgets der Kfz-Zulassungsstelle. Das mit 1.370.041 € geplante überlassene Kostenaufkommen fiel insgesamt um rund 83.900 € niedriger aus als erwartet. Zur Annäherung an den Eckwert wurde der Planansatz vom Finanzmanagement um 40.000 € auf der Kostenstelle nachträglich erhöht. Direkte Ursachen für diese Entwicklung bei den Produkterlösen war mit-

unter eine Reihe von rechtlichen Änderungen. Durch die Möglichkeit des Kennzeichenbehalts bei Zuzug aus einem anderen Landkreis kam es zu Gebührenaussfällen. So machten von 2.047 Haltern 1.792 vom Kennzeichenbehalt Gebrauch. Die deutlich günstigeren Gebühren führten damit zu einer Erlösminderung von rund 14.300 €. Durch die Änderung der Anwendung der Gebührenordnung kann für die Umschreibung von nationalen Fahrzeugpapieren aus einem anderen Zulassungsbezirk die Gebühr nicht mehr zusätzlich erhoben werden. Mit Einführung des Dialogverfahrens mit dem Zentralen Fahrzeugregister war dieser Abruf auch erforderlich, wenn ein Fahrzeug seinen Zulassungsbezirk verändert hat. Zwischenzeitlich sind die meisten Datensätze im ZFZR die abgerufen werden vollständig und keine zusätzliche Erfassungstätigkeit mehr notwendig. Für die 900 Vorgänge im Jahr 2019 ist ca. 14.000 € weniger Gebührenaufkommen angefallen.

#### **5) 325 – Führerscheinstelle – Unterschreitung 45.010 € bzw. 40,5 %**

Trotz Personalkostensteigerungen in Höhe von rund 8.000 € sowie einer Erhöhung der bilanziellen Abschreibung mit rund 12.800 €, konnte das überlassene Kostenaufkommen mit einer Steigerung von 63.000 €, die Mehraufwendungen ausgleichen. Die Personalkosten sind auf eine Stundenaufstockung einer Mitarbeiterin zurückzuführen. Die Erhöhung der Abschreibung basiert auf Einzelwertberichtigungen von Forderungen wegen Erlässen bzw. ungeplanten, außerordentlichen Niederschlagungen (10.000 €) sowie der Ausstattung eines neuen Arbeitsplatzes im Schalterbüro.

#### **6) 330 – Öffentliche Sicherheit, Gemeinden – Überschreitung 54.330 € bzw. 28,2 %**

Ursächlich für die Überschreitungen sind zum einen höhere Personalkosten (17.700 €), die auf rückwirkende Höhergruppierungen und Beförderungen zurückzuführen sind. Des Weiteren wurden ungeplanten, außerordentlichen Niederschlagungen von offenen Forderungen in Höhe von 25.000 € verbucht. Vor allem im Bereich der Schulpflichtverletzungen werden Forderungen durch das Gericht in Sozialstunden umgewandelt. Eine Abweichung im Bereich der ordentlichen Aufwendungen ist auf mehrere Stellenausschreibungen (4.000 €), erhöhten Bedarf an Fachliteratur (2.500 €) sowie höheren Erstattungen an das Land und übrige Bereiche (4.400 €) zurückzuführen.

#### **7) 340 – Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz – Überschreitung 26.256 € bzw. 139,3 %**

Während das Veterinäramt um rund 12.500 € mehr an Erträgen erzielte (überlassenes Kostenaufkommen: + 16.200 €, Fleischbeschaugebühren: -19.000 €, Auflösung Sonderposten Rechtsentscheidungen und Gebührenabrechnung Fleischhygiene: + 15.000 €), wurden die Personalkosten um 49.000 € überschritten. Diese Überschreitung geht auf die eine ursprünglich befristete Stelle zurück, die nur bis Mai geplant war. Diese Stelle wurde nach einem Stellenwechsel unbefristet und in Vollzeit nachbesetzt.

#### **8) 420 – Bauamt – Unterschreitung 118.023 € bzw. 35,1 %**

Die Unterschreitung im Bauamt ist vor allem auf die sehr gute Ertragslage zurückzuführen, da 2019 rund 95.300 € höhere Erträge erwirtschaftet werden konnten. Die Zahl der Baugenehmigungen stieg von 759 (2018) auf 771 (2019). Die Genehmigung von Sonderbauten war dagegen rückläufig (von 70 auf 56). Die Erträge lagen dennoch deutlich über dem Ansatz, dies ist einzelfallbedingt. Zudem wurden im Bereich der Personalkosten rund 47.000 € eingespart, da hier eine freie Stelle durch einen Staatsbediensteten besetzt werden konnte. Zu größeren Überschreitungen kam es lediglich für EDV-Wartungen (10.000 €) sowie den bilanziellen Abschreibungen (11.000 €). In diesen 11.000 € sind ungeplante, außerordentliche Niederschlagungen von Forderungen in Höhe von 7.400 € enthalten.

**9) 440 – Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutzrecht – Unterschreitung - 72.172 € bzw. 22,5 %**

Die Einnahmen aus dem überlassenen Kostenaufkommen lagen im Jahr 2019 mit 163.754 € um 70.000 € bzw. 75 % deutlich über den Planansatz. Hiervon entfallen bereits 33.800 € auf die Gestattungen im nicht förmlichen Verfahren im Wasserrecht, welche im Vergleich zu 2018 um 47 Verfahren gestiegen sind. Weitere Ertragssteigerungen sind bei Anlagenzulassungsverfahren (15.000 €) und der Überwachung von Anlagen (5.000 €, Kostenträger 4425) zu verzeichnen.

**10) 450 – Naturschutz, Landschaftspflege – Unterschreitung 64.356 € bzw. 10,4 %**

Hauptgrund für die Unterschreitung war die gute Ertragslage der Kostenstelle 450. Hier wurden 47.750 € mehr erzielt als ursprünglich in 2019 geplant. Demgegenüber steht eine Personalkostenmehrung von rund 12.000 €. Verantwortlich hierfür war eine rückwirkende Höhergruppierung. Rund 57.000 € wurden nicht für den Unterhalt von eigenen und nichteigenen Grundstücken abgerufen, da teilweise eine Refinanzierung über den Naturschutzfonds erfolgte. Allerdings kam es zu ungeplanten Ausgaben (26.400 €) für das Bienenprojekt sowie Gutachten und Beraterleistungen für das „Kiebitz Projekt Niederlöhner“, welches teilweise refinanziert werden konnten.



## Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

Es werden insgesamt knapp 80 Kostenträger bewirtschaftet. Nachfolgend die Landkreisaufgaben:

	2016	2017	2018	2019			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	1.148.760	1.313.397	1.051.446	1.471.150	985.731	-485.419	-33,0%
1128 Schülerbeförderung	700.942	862.688	761.699	855.000	667.916	-187.084	-21,9%
405 Landschaftspflegeverband	55.785	57.853	58.523	60.136	78.128	17.992	29,9%
080 Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement	236.321	182.958	248.010	260.090	304.184	44.094	17,0%
<b>Summe</b>	<b>2.141.809</b>	<b>2.416.896</b>	<b>2.119.678</b>	<b>2.646.376</b>	<b>2.035.959</b>	<b>-610.417</b>	<b>-9,5%</b>
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	47,1%	49,9%	40,7%	44,7%	39,1%		

Die Erträge aus der Amtshilfe im Bereich der Schülerbeförderung für kreisangehörige Gemeinden lag 2019 wieder bei knapp 190.000 €.

Die verhältnismäßig wenigen Landkreisaufgaben dominieren mit einem Anteil von 58 % aus kostenmäßiger Sicht das Teilbudget des ULV-Ausschusses, wofür allen voran der MVV-Busverkehr sowie die Schülerbeförderung verantwortlich sind. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Kosten der Landkreisaufgaben im ULV-Ausschuss allerdings um 149.434 € bzw. 4,7 % reduziert werden.

Insgesamt ist der Bereich des ULV-Ausschusses stark von den Aufgaben des staatlichen Landratsamtes geprägt, eine aufgabenbezogene Steuerbarkeit existiert für den Landkreis in diesem Bereich nicht. Steuerbar ist aber die Qualität der Aufgabenerfüllung, insbesondere der Personaleinsatz.

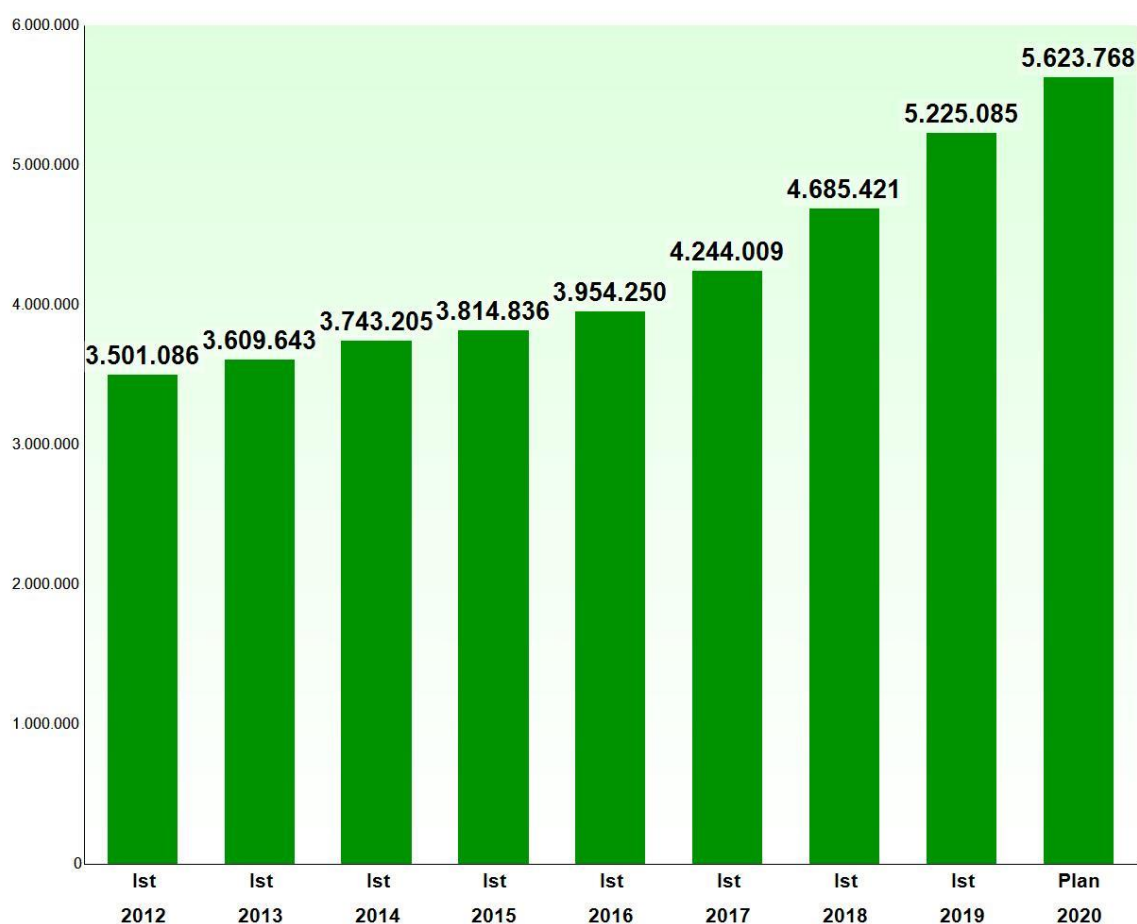
Untersuchungen bestätigen jährlich, dass die Finanzierung der Staatsaufgaben durch den Freistaat Bayern weder bei der Personalausstattung noch beim FAG-Ausgleich erfolgt. Das **jährliche** Defizit des Landkreises Ebersberg beträgt in den Jahren 2012 bis 2018 jährlich zwischen 2,3 Mio. € und 4,3 Mio. €. Dieses Bild zeigt sich in ganz Bayern, aus jedem Regierungsbezirk haben Landratsämter diese Berechnungen durchgeführt.

	<b>Lkr. Ebersberg</b>		<b>Oberbayern</b>				
	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017	Erg. 2018
Personalkostenanteil	8.399.505 €	8.771.494 €	9.103.242 €	8.004.901 €	8.274.367 €	9.051.096 €	9.602.975 €
Sachkosten	2.224.587 €	2.423.865 €	2.335.579 €	2.573.931 €	2.454.915 €	2.480.644 €	2.457.395 €
Produktkosten							
Gemeinkostenumlage	1.338.510 €	2.624.778 €	2.883.914 €	2.608.876 €	2.389.698 €	2.621.147 €	2.867.620 €
Vollkosten nach KLR	11.962.602 €	13.820.137 €	14.322.735 €	13.187.708 €	13.118.980 €	14.152.887 €	14.927.990 €
Finanzielle Beteiligung Staat	8.230.666 €	9.480.358 €	10.370.340 €	10.733.287 €	10.787.095 €	11.663.820 €	11.418.211 €
<b>Kostenunterdeckung</b>	<b>3.731.936 €</b>	<b>4.339.779 €</b>	<b>3.952.395 €</b>	<b>2.454.421 €</b>	<b>2.331.885 €</b>	<b>2.489.067 €</b>	<b>3.509.778 €</b>
	<b>31,2%</b>	<b>31,4%</b>	<b>27,6%</b>	<b>18,6%</b>	<b>17,8%</b>	<b>17,6%</b>	<b>23,5%</b>

Vom Freistaat Bayern wurden 2019 und 2020 jeweils 70 neue Stellen für Landratsämter zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2019 hat der Landkreis eine bekommen (Amtstierarzt) 2020 erhalten wir voraussichtlich eine zusätzliche Arztstelle für das Gesundheitsamt. Am Defizit kann das freilich nichts ändern. Der Bayerische Innovationsring begleitet das Thema weiter und hat auch für das Jahr 2018 eine Umfrage zur Kostenunterdeckung der staatlichen Aufgaben durchgeführt.

### Ein Blick auf die Personalkosten:

	2016	2017	2018	2019			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	3.954.250	4.244.009	4.685.421	5.100.031	5.225.085	125.054	2,5%



Die Abweichung bei den Personalkosten beträgt 2,5 %, was wie bereits in den vergangenen Jahren die hohe Planungskompetenz der Akteure bestätigt.

Der Steuerung des Personaleinsatzes kommt in diesem Bereich eine besonders hohe Bedeutung zu. Dies gelingt durch die Vergleiche der Fallzahlen mit dem Personaleinsatz innerhalb der 80 Kostenträger.

## 2.2 Investitionen

### 2.2.1 Investitionen der Sachgebiete:

	Plan	Ist	Abweichung
	2019	2019	2019
112 ÖPNV/ Fernradwege	12.590		-12.590
113 Schülerbeförderung		855	855
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen		350	350
320 Kfz-Zulassungsstelle	10.000	6.565	-3.435
325 Führerscheinstelle		2.658	2.658
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden		5.497	5.497
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	2.200	7.468	5.268
405 Landschaftspflegeverband (LPV)		1.843	1.843
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss	3.000	10.112	7.112
420 Bauamt	68.150	12.182	-55.968
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz		12.753	12.753
450 Naturschutz, Landschaftspflege	9.500	3.008	-6.492
<b>SUMME</b>	<b>105.440</b>	<b>63.291</b>	<b>-42.149</b>

Die Investitionen der Sachgebiete spielen kaum eine Rolle. Von den insgesamt geplanten Investitionen der Sachgebiete in Höhe von 105.440 € wurden nur 63.291€ bzw. 60 % in Anspruch genommen. Bei der Kostenstelle 325 wurde eine notwendige Erweiterung der Software vorgenommen. Im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung war die Einrichtung eines mobilen Arbeitsplatzes notwendig. Überplanmäßig wurde auf der Kostenstelle des Veterinäramts eine Kühlkadaverstelle zur Tierseuchenbekämpfung beschafft. Die Überschreitung in Höhe von 7.112 € auf der Kostenstelle 410 Bauleitplanung resultiert ebenfalls aus der ungeplanten Beschaffung einer Software für Bodenrichtwertekarten des Landkreises. Auf der Kostenstelle 440 musste außerplanmäßig eine Software sowie die Ausstattung eines weiteren Mitarbeiters angeschafft werden.

### 2.2.2 Investitionen bei den Straßen:

Anmerkung: Rückstellungen bzw. Übertragungen von Haushaltsmitteln für Straßenbaumaßnahmen werden nicht gebildet, es gilt das Prinzip der Neuveranschlagung. Darüber hinaus schreibt die Finanzleitlinie vor, Mittel für Grunderwerb zu Straßenbauvorhaben erst dann zu veranschlagen, wenn sie konkret realisiert werden können. Vorsorgeansätze soll es nicht geben.

Trotz dieser Regelungen ist es im Bereich des Kreisstraßenbaus bisher nicht gelungen, eine höhere Planungsgenauigkeit umzusetzen, von der Planung sind insgesamt in der Nettobetrachtung nur 53,18 % abgeflossen (1.929.429 € von 3.628.000 € Planung).

Die folgende Grafik zeigt den Planansatz der Nettoinvestition.

	Plan	Ist	Abweichung	Ist kumuliert über alle Jahre bis Stichtag
	2019	2019	2019	2019
119-0005 Ersatzbeschaffung Beamer, TV etc.	0	0	0	472
2009-910-1 EBE 2: Fuß- und Radwegbrücke Sanierung	0	0	0	69.000
910-00-001 Straßenmeisterei: Kleininvest.u.Beschaffungen	0	0	0	6.966
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	110.000	159.870	49.870	572.435
910-0002 Anhänger für mot. Straßenmeister	0	24.835	24.835	96.801
910-0003 LKW/Geräteträger(f. großen LKW's)	200.000	210.851	10.851	429.274
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähergeräte	20.000	0	-20.000	12.930
910-0005 Winterdienst: Schneepflug,Streu-Automaten	20.000	-1	-20.001	133.572
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	9.964	-5.036	174.457
910-0010 'Nachaktivierte Straßengrundstücke 2008	0	0	0	4.333
910-0011 Betriebsvorrichtungen	0	0	0	67.734
910-01-002 EBE 1: Deckenbau östl. Ortsdurchfahrt Poing	0	0	0	43.482
910-01-003 EBE 1: Deckenbau im Ortsteil Grub	0	0	0	130.849
910-01-005 EBE 1: Geh- u. Radweg Anzing-Poing, 1.+ 2. BA	0	0	0	-124.744
910-01-008 EBE 1: Fußgängerampel Poing/Anzinger Str.	0	0	0	30.600
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing	0	0	0	60.549
910-01-011 EBE 1: OD Anzing – Schulstraße	125.000	125.000	0	250.000
910-02-002 EBE 2: Deckenbau Ottersberg - Pliening, BA 1	0	0	0	49.780
910-02-004 EBE 2: Deckenbau Ottersberg - Pliening, BA 2	0	0	0	80.981
910-02-005 EBE 2: Deckenbau südl. Ortsdurchfahrt Neufarn	0	0	0	77.300
910-02-006 EBE 2: Deckenverstärkung westl. Purfing	0	0	0	67.166
910-02-007 EBE 2: Ortsdurchfahrt Purfing Entwässerungseinr.	0	0	0	35.364
910-02-008 EBE 2: Querungshilfe EBE 2 am OE Ottersberg	0	32.276	32.276	32.276
910-04-005 EBE 4: Deckenbau Ortsdurchfahrt Weißenfeld	0	0	0	168.737
910-04-007 EBE4: Beleuchtung in der Unterführung A99	0	0	0	36.296

910-05-002 EBE 5: Begradigung Grundstücke ehem. B12	0	0	0	290
910-05-003 EBE 5: Deckenbau Neufarner Berg	0	0	0	382.984
910-06-001 EBE 6: Deckenbau westl. Einmündung EBE 20	0	0	0	41.419
910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	0	0	0	73.164
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	150.000	0	-150.000	0
910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	0	0	0	650.051
910-06-005 EBE 6: Deckenverstärkung östl. EBE20 - Lkrs.grenze	0	0	0	86.010
910-08-001 EBE 8: Brückensanierung Grafing-Bhf.	0	0	0	36.293
910-08-002 EBE 8: Ausbau zw. ST 2351 und EBE 13	0	0	0	-94.426
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	80.000	200.364	120.364	193.377
910-08-005 EBE 8: Nachrüstung Bahnübergang Wiesham	0	0	0	13.000
910-08-006 EBE 8: Grundstücksbereinigung/Neuvermessung	0	0	0	1.304
910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen b.Seeschneider-Kreuzung	130.000	12.644	-117.356	23.233
910-08-008 EBE 8: Ausbau der Fahrbahn OD in Nettelkofen	0	0	0	400.820
910-08-009 EBE8: Bahnübergang Wiesham	100.000	0	-100.000	0
910-09-001 EBE 9: Deckenbau Lkrs.grenze/ Jakobneuharting	0	0	0	450
910-09-003 EBE 9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuharting	0	0	0	1.264.739
910-09-006 EBE 9: Deckenbau Grafing Rotter Str.	80.000	0	-80.000	0
910-09-007 EBE 9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	780.000	0	-780.000	0
910-09-009 EBE9: ZEB (Lkr. Grenze)	200.000	323.349	123.349	323.349
910-10-001 EBE10: ZEB südl. Moosen	135.000	4.673	-130.327	4.673
910-10-002 EBE10: Fahrbahnsanierung OD Tegernau	0	0	0	1.195
910-10-004 EBE10: Gehweg- u. Straßenausbau Hirschbichl	0	0	0	2.840
910-12-002 EBE12: Deckenbau am Moosacher Berg	0	0	0	127.657
910-12-004 EBE12: Sanierung nördlich Altenburg	100.000	0	-100.000	0
910-12-005 EBE12: ZEB (Schattenhofen)	120.000	0	-120.000	0
910-13-003 EBE13: Kreuzung GV Alxing – Taglaching	0	0	0	24.986
910-13-008 EBE13: Radweg Schammach – Pizenzenau	0	0	0	57.507

910-13-009 EBE13: Deckenbau südl. Glonn und ATS	0	0	0	36.141
910-13-010 EBE13: Deckenbau Glonn - Bruck	0	0	0	216.332
910-13-020 EBE13: Restkosten zu Maßnahmen deren IVN inaktiv	0	0	0	476
910-13-021 EBE13: Glonn – Stützwand	0	128.042	128.042	149.755
910-13-022 EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung"	400.000	432.027	32.027	433.287
910-14-005 EBE14: Deckenbau Lkrs.grenze – Kastensee	0	0	0	114.141
910-14-006 EBE14: Radweg Neuorthofen - Lkrs.grenze	0	0	0	99.025
910-14-012 EBE14: Deckenbau Egmatting – Neuorthofen	0	0	0	196.163
910-14-013 EBE14: Glonn-Hangstabilisierung	25.000	0	-25.000	0
910-15-001 EBE15: Querungshilfe in Hermannsdorf	0	0	0	18.000
910-15-003 EBE15:Deckenbau Klubing - St 2079	0	0	0	104.323
910-17-003 EBE17: Verkehrsberuhigung O-Ende Vaterstetten	0	0	0	18.947
910-17-004 EBE 17: Kreisverkehre im Gewerbegebiet Parsdorf	0	0	0	96.295
910-17-007 EBE17: Ausbau u.Fahrbahnsanierung m. Vaterstetten	0	0	0	126.433
910-17-008 EBE17: Deckenbau Ortsdurchfahrt Vaterstetten	0	0	0	18.870
910-17-009 EBE17: Deckenbau Ortsdurchfahrt Parsdorf	0	0	0	91.445
910-18-003 EBE18: 3. Bauabschnitt Markt Schwaben	0	0	0	-4.711
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	700.000	41.303	-658.697	120.183
910-20-004 EBE20: Deckenbau Ortsdurchfahrt Sensau	0	0	0	247.372
910-20-006 EBE20: Nachrüstung Bahnübergang Tulling	0	0	0	42.957
910-20-007 EBE20: Entwässerung bei Rupertsdorf	0	0	0	7.784
910-20-010 EBE20:G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	30.000	73.842	43.842	74.141
910-20-012 EBE20: Sanierung von Steinhöring bis EBE6	0	15.892	15.892	17.817
910-20-013 EBE20: Querungshilfe am Bachkramerweg	66.000	66.043	43	66.043
910-20-014 EBE 20: Geh- und Radweg von Bachkr.-weg - OE Stein	42.000	68.454	26.454	68.454
910-2011-1 Büroausstattung	0	0	0	196
910-SO-014 Investitionszuschuss Kastensee-str., Glonn	0	0	0	3.486
910-SO-016 Inv.zuschuss gdl. Entwässerung Poing	0	0	0	127.425
ISOPO-13 Investitionszuschuss Kanalisation VG Glonn	0	0	0	45.791

<b>SUMME</b>	<b>3.628.000</b>	<b>1.929.429</b>	<b>-1.698.571</b>	<b>10.810.077</b>
--------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------

Drei Investition erreichten eine Überschreitung, die eine Genehmigungspflicht des ULV-Ausschusses auslösen (vgl. 5).

Einige der geplanten Investitionen konnten 2019 wegen schwieriger und zeitraubender Grundstücksverhandlungen nicht umgesetzt werden.

### 3. Kommunale Abfallwirtschaft (075)

Die Kommunale Abfallwirtschaft wurde am 01.01.2008 in den Landkreis als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

#### 3.1 Gesamtergebnis 2019 (Stand 27.02.2020):

##### Ergebnis vor Einstellung in die Gebührenaussgleichsrückstellung

	Plan	Ist	Abweichung
720 Kommunale Abfallwirtschaft	344.692	244.329	100.363
<b>SUMME</b>	<b>344.692</b>	<b>244.329</b>	<b>-100.363</b>

Geplant war für das Jahr 2019 auf Grundlage der 2017 neu kalkulierten Gebührensätze ein negatives Ergebnis von 344.692 €. Tatsächlich weist die Kommunale Abfallwirtschaft zum Jahresende einen Jahresfehlbetrag von 244.329 € auf, es ist also um 100.000 € besser als geplant.

Dieses negative Ergebnis wurde in Form eines Defizitausgleichs der Gebührenaussgleichsrücklage entnommen, welche somit zum 31.12.2019 einen Stand von 868.808 € aufweist.

Die Rekultivierungs- und Nachsorgerückstellungen betragen zum 31.12.2019 insgesamt - 5.697.547 €. An Mitteln aus der Gebührenaussgleichsrücklage sowie den Umweltrückstellungen verfügt die Abfallwirtschaft zum 31.12.2019 insgesamt über 6.566.355 €.

#### 3.2 Investitionen

Im Bereich der Abfallwirtschaft gibt es folgende Investitionstätigkeit:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2009		69.501	69.501	
2010		5.618	5.618	
2011	303.000	202.097	-100.903	66,7%
2012	33.000	67.913	34.913	205,8%
2013	95.500	31.229	-64.271	32,7%
2014	399.700	170.350	-229.350	42,6%
2015	484.100	182.425	-301.675	37,7%
2016	289.000	42.136	-246.864	14,6%
2017	441.000	65.630	-375.370	14,9%
2018	285.500	24.507	-260.993	8,6%
2019	283.000	29.840	-253.160	10,5%

Die Investitionen im Einzelnen:

	2019		
	Plan	Ist	Abweichung
720-00009 Investitionen Altdeponie	2.000		2.000
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50.000		50.000
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	5.000		5.000
720-00017 Pumpen	14.000		14.000
720-00019 Investitionen Gelände Neudeponie	10.000		10.000
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage	150.000		150.000
720-00027 Landkreis PPK-Container	5.000		5.000
720-00028 Sonst. BGA Deponienachsorge		3.088	-3.088
720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum	4.000	439	3.561
720-00100 Fahrzeuge und Zubehör		25.818	-25.818
720-00203 Gebäude-Aufbauten	8.000		8.000
720-00204 Betriebstechnische Anlagen Deponienachsorge	35.000		35.000
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		495	-495
<b>SUMME</b>	<b>283.000</b>	<b>29.840</b>	<b>253.160</b>

Der Carport (Ansatz 150.000 €) wurde 2019 erneut nicht ausgeführt. Die notwendige Baugenehmigung ist hier noch ausstehend.

Eine Überschreitung in Höhe von 3.088 € trat bei der Investitionsnummer 720-000028 Sonst. BGA Deponienachsorge wurde für eine Prüfgasstation benötigt. Zudem kam es zu außerplanmäßigen Ausgaben für ein Fahrzeug mit 25.818 €. Die Anschaffung des Fahrzeugs für das Entsorgungszentrum wurde bereits für das Haushaltsjahr 2018 genehmigt, allerdings kam es bei der Auslieferung und Rechnungsstellung zu Verzögerungen.

Insgesamt wurden im Bereich der Kommunalen Abfallwirtschaft 29.840 € an Investitionen getätigt, das entspricht einem Ausschöpfungsgrad der geplanten Investitionen von 10,54 %.

### 3.3 Die Kostenträger in der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW)

Nachfolgend ist eine Übersicht über die Entwicklung der Kostenträger der kommunalen Abfallwirtschaft dargestellt:

	2016	2017	2018	2019			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	-148.104	143.262	65.289		0	0	
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	76.203	13.898	-96.701	67.260	23.981	-43.279	-64%
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	-10.546	44.413	-133.193	-23.500	7.416	30.916	-132%
7283 KAW: Problemabfall	78.077	86.795	82.475	82.579	81.681	-898	-1%
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	31.148	-883.694	839.645	-69.500	45.196	114.696	-165%



7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	885.592	907.593	962.940	1.050.000	974.847	-75.153	-7%
7286 KAW: Asbest	13.288	-23.313	-13.719	-16.800	-9.598	7.202	-43%
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	-16.414	-28.927	-29.031	30.700	16.650	-14.050	-46%
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	-1.491	-37.561	30.882	-5.200	-5.272	-72	1%
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-219.653	-290.639	-294.135	-200.350	-380.286	-179.936	90%
7290 KAW: Deponienachsorge	-55.331	-12.432	8.046	-176.682	-7.170	169.512	-96%
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-1.477.572	-1.500.166	-1.535.637	-1.516.339	-1.520.527	-4.188	0%
7292 KAW: Kunststoffeffassung	-432	-13.438	13.124	-5.200	-2.806	2.394	-46%
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten	5.588	13.786	4.148	40.000		-40.000	-100%
7294 KAW: Künstliche Mineralfasern (KMF)		22.069	4.914	-12.000	8.003	20.003	-167%
<b>Summe</b>	<b>-839.645</b>	<b>-1.558.354</b>	<b>-90.953</b>	<b>-755.032</b>	<b>-767.884</b>	<b>-12.852</b>	<b>2%</b>

Die Erträge sind bei einer Reihe von Kostenträgern (z.B. Gartenabfall, Bioabfall, Elektro-schrott, Bauschutt) ausschließlich mengenabhängig. Jeweils zum 30. Juni eines jeden Jahres erfolgt ein Abruf der jeweiligen Einwohnerzahlen sowie eine Zuordnung zu den Abfallmengen. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt im Großen und Ganzen, dass im Landkreis Ebersberg trotz steigender Einwohnerzahlen die Quantität der Abfallmengen nicht nennenswert gestiegen ist. Die Abweichung zur Planung basiert auf den noch ausstehenden gemeindefreien Abrechnungen.

### 3.4 Zusammenfassende Bewertung zur Kommunalen Abfallwirtschaft

Die finanzielle Lage der Abfallwirtschaft ist derzeit als gut zu bezeichnen. 2017 wurden die Gebühren neu kalkuliert. Das nach den neuen Gebühren kalkulierte ausgeglichene Ergebnis konnte für das Jahr 2019 nicht erreicht werden. Darüber hinaus verfügt die Abfallwirtschaft aktuell über eine Gebührenaussgleichsrücklage in Höhe von 868.808 € (Stand 31.12.2019).

Da der Deponiekörper allerdings noch nicht in die Nachsorgephase entlassen wurde und eine schlechte Zinsentwicklung keine Reserven bilden lässt, ist zu erwarten, dass die Nachsorgetrückstellung, die zum 31.12.2019 einen Stand von 5.697.547 € aufweist, wieder durch eine Entnahme aus den Gebührenaussgleichsrücklage erhöht werden muss. Eine Begutachtung erfolgt regelmäßig alle vier Jahre.

## 4. Steuerungsmöglichkeiten

Der Bereich Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement ist eine freiwillige Leistung des Landkreises in einem Planvolumen von gut 260.000 € jährlich. Auch im Bereich ÖPNV handelt es sich größtenteils um freiwillige Beförderungsleistungen, in diesem Bereich können die

Kosten durch eine Steigerung des Kostendeckungsgrades (= Erhöhung der Attraktivität) oder Änderungen in der Linienführung (mehr Fahrgäste) reduziert werden. Die politische Steuerung in diesem Bereich ist vorbildlich und hat dazu geführt, dass der Kostendeckungsgrad seit 2002 (in diesem Jahr betrug er 25,5 %) auf 51,9 % (2017) gesteigert werden konnte.

Im staatlichen Aufgabenbereich beschränken sich die Steuerungsmöglichkeiten des Kreistages auf die Personalausstattung, die Aufgaben sind vorgegeben und nicht steuerbar. Der Freistaat Bayern ist von den Landräten mit Unterstützung durch den Bayerischen Landkreistag aufgefordert, die Staatsaufgaben an den staatlichen Landratsämtern besser zu finanzieren. Das gilt sowohl für die Einhaltung der Personalquoten als auch für eine generelle Verbesserung bei den Finanzausgleichszahlungen.

## 5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag)

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € überschreiten hat der ULV-Ausschuss zu entscheiden. Überplanmäßige Ausgaben, welche einen Betrag von 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Keine Kostenstelle bzw. Investition erreichte eine Überschreitung, die durch den Kreistag genehmigt werden muss.

Drei Investitionen erreichten eine Überschreitung, die eine Genehmigungspflicht des ULV-Ausschusses auslösen. Hierbei handelt es sich um folgende Investitionsnummern:

910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung/St2089 mit 120.364 €  
Ein geplanter Zuschuss in Höhe von 120.000 € ging 2019 nicht ein.

910-09-009 EBE 9: Zustandserfassung und Bewertung - ZEB (Lkr. Grenze) mit 123.349 €  
Straßensanierung wurde von 900 auf 3.000 Straßenmeter erweitert

910-13-021 EBE13: Glonn – Stützwand mit 128.042 €  
Ein Großteil der entstanden zusätzlichen Kosten geht auf die Optimierung der Entwässerungseinrichtung sowie der Lagerung und Entsorgung der belasteten, gebundenen und ungebundenen Schichten zurück.

## 6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft):

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2018 zu vorl. Ist 2019	Veränderung vorl. Ist 2019 zu Plan 2020
2016	2017	2018	2019	2020		
4.545.631	4.843.676	5.210.172	5.206.258	6.585.678	-3.914	1.379.420

Der Planansatz 2020 wurde mit 1.379.420 € über dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 veranschlagt und spiegelt mit einer Erhöhung um 26,5 % den steigenden Trend des Teilbudgets in den letzten Jahren wider.

Anhand der Entwicklung der vergangenen Jahre ist darüber hinaus ersichtlich, dass das Ergebnis des ULV-Ausschusses höchst heterogen zu beurteilen ist, was maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförderung beeinflusst wird. In diesen Bereichen sind, wie die Entwicklung der Vorjahre regelmäßig zeigte, Planabweichungen sowohl positiver als auch negativer Art von mehreren 100.000 € möglich. Zugleich stellen die Einnahmen aus überlassenen Kostenaufkommen im staatlichen Bereich aus Genehmigungsverfahren aber auch der Eingriffsverwaltung in der Regel einen sehr unsicheren Faktor dar, der von zahlreichen gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen beeinflusst wird.

#### **Auswirkung auf den Haushalt:**

Das Budget des ULV-Ausschusses 2019 in Höhe von 5.914.170 € wurde **um 707.912 € unterschritten**, das sind 12 %. Die geplanten Investitionen in Höhe 3.733.440 € wurden um **1.740.721 € unterschritten**, das sind 46,62 %.

#### **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Der Jahresabschluss des ULV-Ausschusses wird als Teil des Jahresabschlusses 2019 beschlossen.**
  
- 2. Die über- bzw. außerplanmäßigen Investitionsausgaben der Kostenstelle 910**
  - a) 910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung/St2089 in Höhe von 120.364 €**
  - b) 910-09-009 EBE 9: Zustandserfassung und –bewertung (ZEB) bis zur Landkreisgrenze in Höhe von 123.349 €**
  - c) 910-13-021 EBE13: Glonn – Stützwand in Höhe von 128.042 €**

**werden genehmigt.**

gez.

Brigitte Keller